SCHNELL GESAGT

Winterthur braucht Ideen

WINTERTHUR Weil der FC Winterthur in die Super League aufsteigen will, braucht Winterthur ein Stadion mit 10 000 gedeckten Plätzen. In einem Projektwettbewerb sucht die Stadt nun «erfrischende, unkonventionelle Konzepte». Kosten darf das neue Stadion (Bild: das alte) in einer ersten Bauetappe maximal 10 Mio. Fr.

Schenkkreis-Mord-Prozess

SOLOTHURN **Ein Deutscher muss sich im Zusammenhang mit dem Dreifachmord von Grenchen ab Dienstag vor dem Amtsgericht Solothurn verantworten. Er ist wegen strafbarer Vorbereitungshandlungen zu Raub und vorsätzlicher Tötung angeklagt. Bei der Tat im Juni 2009 war er nicht dabei.**

Im Bett überfallen

GEROLDSWIL Letzte Nacht überraschte ein Unbekannter ein Ehepaar im Schlaf. Nachdem er beide gefesselt hatte, verschwand er mit mehreren Hundert Franken.

Mit Welpen Bild von Schneider-Ammann auf Facebook.

Fotos: Keystone, Peter Gerber, Ex-Press, Monika Flückiger, ZVG

Der Facebook-Test

SOCIAL MEDIA Sind die Bundesratskandidaten fit? Bezüglich Facebook eher nicht.

tessa.marina.meier
@ringier.ch

Die Spannung steigt. Am 22. September wählt die Bundesversammlung die Ersatzpolitiker für Moritz Leuenberger und Hans-Rudolf Merz. Heute Abend geben die Fraktionen von FDP und SP zudem ihr Ticket für die Wahl bekannt. Eigentlich sollten Sommaruga, Keller-Sutter und Co. sich jetzt ins beste Licht rücken.

«Sicher keine Ignoranz der Kandidaten.»

Ein Blick auf die Facebook-Profile der fünf Bundesratsfavoriten ist allerdings etwas ernüchternd. Es scheint, als wären die baldigen Bundesräte keine grossen Fans von Social Media. Eine Ausnahme gibt es: Jacqueline Fehr. Sie ist die Facebook-Königin unter den möglichen neuen Bundesräten.

Mit persönlichen Beiträgen und netten Kommentaren stellt sie die Facebook-Auftritte der anderen Aspiranten in den Schatten.

Denn bei den andern gibts nicht viel zu sehen: Schneider-Ammanns Facebook-Auftritt ist unpersönlich, Keller-Sutters Profil bietet lediglich sachliche und recht spärliche Informationen. Und Sommaruga hat keinen eigenen Account, sondern nur Fans, die sich um ihren Internetauftritt kümmern.

Das traurige Schlusslicht bildet Hildegard Fässler: aktueller Arbeitsplatz, Land, Partei. Mehr Infos gibts nicht. Spielerischer Umgang mit dem Medium: Fehlanzeige. Ist es den Politkern etwa egal, wie ihr Auftritt im Netz aussieht?

So schneiden die Bundesrats-Favoriten ab

	Facebook-Profil	Freunde/Fans	Wirkung
Jacqueline Fehr SP	Persönliches Profil	1178 Freunde	Die Gewinnerin! Viele Infos, nette Kommentare, Persönliches
Johann Schneider-Ammann FDP	Wahlkampf-Profil	264 Fans	Wirkt etwas steif. Viele Zeitungsartikel gepostet.
Simonetta Sommaruga SP	Kein eigenes Profil, nur Fangruppen	181 Fans	Nur Fans posten Sommaruga nicht aktiv.
Karin Keller-Sutter FDP	Wahlkampf-Profil	146 Fans	Nicht aktuell. Up date dringend nötig.
Hildegard Fässler SP	Wahlkampf-Profil	69 Fans	Nur das Nötigste an Info. Die Ver liererin im Test.

«Nein, das ist sicher keine Ignoranz», erklärt PR-Fachmann Mark Balsiger. Der Druck auf die Kandidaten sei momentan so hoch, dass das Pflegen der Facebook-Seite auf der To-do-Liste ganz weit unten sei. Balsiger meint: «Es wäre vielleicht ein Image-Gewinn gewesen, die Profile aktiver zu nutzen.»

Die beiden neuen Bundesräte würden ihre Profile bei Amtsantritt aber löschen, vermutet Balsiger. Das hat auch schon Moritz Leuenberger tun müssen. Nachdem er offenbar allzu aktiv auf Facebook war. ●

Blinder fährt Auto – und fliegt auf

SIMULANT So unverfroren handelte der frechste Sozialbetrüger.

Hanspeter M. leidet an einer seltenen Erbkrankheit und erblindet. Mit schwarzer Brille und Blindenstock läuft er umher, lernt die Blindenschrift und beantragt eine hundertprozentige IV-Rente. Die Ärzte glauben ihm.

War nie blind
Scheininvalider Hanspeter M.

Doch dann sehen ihn die Nachbarn Autofahren und informieren den Hausarzt. Am Inselspital wird er untersucht. Die Diagnose: **Hanspeter M. ist kerngesund. Seine Blindheit war nur gespielt.**

Das Thuner Strafeinzelgericht verurteilte den Gerüstbauer wegen IV-Betrugs, Betrugs von 25 000 Franken Hilflosenentschädigung für Umschulung und Bezug von Blinden-Hilfsmitteln. Hanspeter M. bekommt 10 Monate bedingt und eine Busse von 500 Franken. **jes**